

6. Januar 1931

Lieber Freund,

umgehend schönen Dank für Ihren guten Brief vom 2. und auch meinerseits herzliche Wünsche für Sie und die Ihren. Zu meinen Privatwünschen gehört auch der eines gemeinsamen Aufenthaltes mit Ihnen auf Sames. Dazu müssen Sie natürlich herkommen, und sowohl Wrede wie ich sind der Ansicht, dass dies unbedingt schon in den Osterferien geschehen soll. Redenwaldt hat freundlicherweise das Defizit des Sames-Fonds auf die C.D. übernommen, und so sehr auch unser Titel 31 beschnitten werden mag, sind die geringen Kosten Ihrer Reise gewiss aufzubringen. Also richten Sie sich bitte darauf ein, möglichst früh im März schon zu kommen.

Eilmann ist kurz vor Weihnachten mit Wrede hier eingetroffen und wie mir scheint in einer guten Verfassung. Ich werde ihn immer wieder mahnen mit der Arbeit an den Tondächern möglichst rasch vorwärts zu kommen, sodass Sie die Sache dann fertig hier finden, wenn Sie kommen. Auf Ihre Aufsätze für die Mitteilungen freuen wir uns Alle. Ich habe mit grösstem Interesse und Genuss das Depelheft gelesen, das wir jetzt feierlich den Griechen zur Jahrtausendfeier übergeben haben. Soviel ich weiss, ist Heidenreichs Manuscript noch nicht da (ich habe Kunze gerade nicht zur Hand) und auf Welter werden Sie noch lange warten müssen, denn seine dringendsten Pflichten sind jetzt Sicheu und Aegina. Sicheu verfluche ich, bin aber verpflichtet, ihn zunächst darauf zu hetzen.

Seht alles in Ordnung, wenigstens was die Archäologie betrifft. Die Schule bringt unaufhörlich neuen Aerger und neue Schwierigkeiten.

Mit herzlichen Grüßen an Sie und die Ihren
Ihr getreuer